

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Sonn- und Festtage das Wort Gottes mit großem Eifer, bis er im Jahre 1545, gerade als er das Evangelium lesen wollte, auf der Kanzel in der Stadtpfarrkirche, zur größten Bestürzung der Gläubigen vom Schlag gerührt, plötzlich tot umsank.

§. 24.

Stadtpfarrherr Markus Ringebis vom Jahre 1545.

Um diese Zeit hat bereits die gegenwärtige Stadtviagschule¹⁾ bestanden; denn unter der Rubrik „Schulamt“ findet man in der Registratur des hiesigen löslichen Magistrates die Andeutung: „Etliche Schulordnung 1545 bis 1606“. Um diese Zeit fing aber auch der Protestantismus, besonders durch die Stände begünstigt, zu Linz an, gewaltig zu werden und verbreitete sich alda so schnell, daß schon im Jahre 1550 ein Großtheil von Linz protestantisch war. Im Jahre 1551 war selbst Moritz von Sachsen in Linz, der ganz unverhofft für die Sache der Protestanten einstand, und hatte hier mit Kaiser Ferdinand, mit dem Herzoge von Baiern und dem Bischofe von Passau wichtige Unterredungen wegen Ausübung der Augsburgischen Konfession. Trotz dem gewaltigen Fortschreiten des Protestantismus wurde dennoch im Jahre 1551 von der noch katholischen Bürgerschaft der Pfarrthurm, welcher im Jahre 1509 durch Brand eingestürzt war, vollkommen ausgebaut, wie auch die Kirche und der Pfarrhof renovirt wurden. So hatte der Stadtpfarrherr Markus Ringebis wenigstens diese Freude, die ihm kurz vor seinem Tode noch von der treugebliebenen Bürgerschaft gemacht worden ist, nachdem seine Pfarramtsführung ohnedem sehr schwierig und leidenvoll war.

¹⁾ Die Schule bekam den Namen von dem Hause, in dem sie sich befindet.